

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Bitte senden Sie die Rückantwort per E-Mail an:

spd-fraktion@spd.parlament-berlin.de

oder per Telefax: 23 25 22 29



Am Gesundheitspolitischen Dialog
„Eine neue Cannabispolitik ist nötig!“

am 23. Februar 2017

nehme ich teil.

nehme ich in Begleitung von _____ Personen teil.

kann ich leider nicht teilnehmen.

Absender

Name

Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Stadt

Telefon

E-Mail-Adresse

Fraktion im Dialog:

Eine neue Cannabispolitik
ist nötig! Eckpunkte einer
neuen Drogenpolitik in Berlin

Einladung



**SPD-Fraktion
des Abgeordnetenhauses von Berlin**

Niederkirchnerstraße 5
10117 Berlin-Mitte

Telefon (0 30) 23 25 22 22
Telefax (0 30) 23 25 22 29

spd-fraktion@spd.parlament-berlin.de
www.spdfraktion-berlin.de

V. i. S. d. P.: Torsten Schneider

23. Februar 2017, 11.00 Uhr
Abgeordnetenhaus von Berlin, Raum 311

Eine neue Cannabispolitik ist nötig!

Vor rund zwei Jahren haben wir mit Ihnen erörtert, ob eine neue Cannabis- und Drogenpolitik in Berlin nötig ist. Heute ist für uns klar: Ja – wir brauchen neue Wege. Der neue Berliner Koalitionsvertrag nennt präzise unsere Arbeitsvorhaben:

- Erarbeitung eines Konzepts für die Durchführung eines wissenschaftlich begleiteten Modellprojekts zur kontrollierten Abgabe von Cannabis an Erwachsene und dessen gesetzliche Absicherung
- Abschaffung der so genannten Null-Toleranz-Zonen für den Besitz von Cannabis in der Stadt
- Das Aktionsprogramm Gesundheit wird intensiviert, u.a. mit einem weiteren Schwerpunkt auf „Suchtprävention“
- Besonders riskantem Drogenkonsum und Abhängigkeit wird die Koalition vorbeugen. Im Rahmen eines integrierten Handlungskonzepts wird die Fachstelle für Suchtprävention auch in ihrer koordinierenden Funktion ausgebaut. Projekte zur Förderung von Lebens-, Eltern- u. Risikokompetenzen auch an weiterführenden Schulen werden ausgebaut. Fortbildungskonzepte zum Thema „Aufwachsen in einer Suchtfamilie“ werden aufgegriffen.
- Drug-Checking wird aufgebaut. Sowie: Weiterentwicklung von Drogenkonsumräumen, Vergabe sauberen Konsummaterialien, wirksame Maßnahmen der Suchthilfe u.a. auch in Haft.

Welche Meilensteine sind nötig, um diese Vorhaben mit Leben zu füllen und umzusetzen? Wie konkret könnte ein erfolgreiches Berliner Cannabis-Modellprojekte ausgestaltet sein? Worauf wäre zu achten, was zu erarbeiten? Welche Erfahrungen haben

andere Länder und Kommunen in Deutschland? Welchen Handlungsrahmen haben die Bundesländer? Und wie konkret müsste eine gute Bundesratsinitiative ausgestaltet sein, um das Bundesrecht zu ändern bzw. die Handlungsmöglichkeiten der Länder zu stärken? Welche begleitenden Maßnahmen der Präventionspolitik sind nötig? Wie könnten gerade Jugendliche und Kinder besser bei der Prävention erreicht werden? Welche Elemente könnte ein entsprechendes Modul im Berliner „Aktionsprogramm Gesundheit“ haben? Wie könnte ein Drug-Checking-Projekt ausgestaltet sein? Welche weiteren Schritte und Maßnahmen einer guten Drogenpolitik zur Umsetzung oben genannter Punkte sind nötig?

Wir laden Sie herzlich ein: Donnerstag, 23. Februar 2017, Abgeordnetenhaus von Berlin, Raum 311

Diskutieren Sie mit uns die Leitplanken der zukünftigen Politik der Berliner SPD-Fraktion und beraten Sie uns mit Ihrem Expertise. Wir freuen uns auf den Dialog!

11.00 Uhr **Grußwort:**
Raed Saleh, MdA
Vorsitzender der SPD-Fraktion

11.10 Uhr **Eröffnungs-Statements:**
Thomas Isenberg, MdA, Sprecher für Gesundheit der SPD-Fraktion und Arbeitskreisvorsitzender

Boris Velter, Staatssekretär,
Senatsverwaltung für Gesundheit

11.30 Uhr **weitere Impulse und Diskussion**
Neue Wege in Bremen und in anderen Bundesländern
Stephanie Dehne, Gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion Bremen

Impulse und Einschätzungen der Fachkreise
Kerstin Jüngling, Geschäftsführerin
Fachstelle für Suchtprävention gGmbH
Günther Jonitz, Präsident Ärztekammer
Berlin und Mitglied Vorstand
Bundesärztekammer
Heike Drees, Leitung Suchthilfe/
Gesundheit/HIV/AIDS Paritätischer Berlin
Astrid Leicht, Geschäftsführerin Fixpunkt e.V
Rolf Bergmann, Geschäftsführer vista gGmbH
Dr. Bernd Westermann, Fachgebietsleiter
Notdienst Berlin e.V – A.I.D
Dipl. Psychologe Harvey Becker,
Therapieladen e.V
Dr. Horst-Dietrich Elvers, Leiter Planungs-
und Koordinierungsstelle Gesundheit,
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Weitere VertreterInnen aus den Bezirken
und Interessierte aus Verbänden und
Institutionen im Publikum, sowie weitere
Mitglieder des Berliner Abgeordnetenhauses

13.30 Uhr **Ende und Get-together**

Moderation und Fazit: **Thomas Isenberg, MdA**
Sprecher für Gesundheit der SPD-Fraktion
und Arbeitskreisvorsitzender

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Für Ihre kurze
E-Mail-Anmeldung wären wir dankbar:
spd-fraktion@spd.parlament-berlin.de